

# Stofftaschen statt Plastiksäcke

Oberstufenzentrum unterstützt Gossauer Initianten der Aktion «Boomerang Bags»

Von Tobias Baumann

Die Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums Rosenau haben im Fach «Textiles Gestalten» 50 Taschen genäht, die sich Einkaufende in verschiedenen Geschäften in Gossau und Umgebung anstelle von Plastiktaschen ausleihen können. Die Aktion ist Teil des Bildungsprogramms «Klimaschule».

**Rosenau** «Wir sind in einem Zeitungsartikel auf das Ehepaar Süess gestossen, das die Aktion Boomerang Bags nach Gossau gebracht hat. Meine Kollegin Kathrin Nussbaumer und ich hatten zuvor überlegt, wie wir das Bildungsprogramm Klimaschule in unser Fach integrieren sollen», erzählt Gabriela Hämmerli, Fachlehrperson für Textiles Gestalten. Nun habe sich eine gute Möglichkeit ergeben, um zu einer Reduktion des Plastikverbrauchs beizutragen. Ressourcen zu schonen und der richtige Umgang mit Abfall ist ein Schwerpunktthema des Projekts Klimaschule, an dem die Oberstufenschule Rosenau seit diesem Schuljahr als erste St.Galler Schule teilnimmt. Nachhaltige Projekte und aktives Mitwirken sollen die Schülerinnen und Schüler und deren Umfeld für den Klimaschutz sensibilisieren.

## Made in Rosenau

Bei der neuesten Aktion halfen Schülerinnen und Schüler aus allen drei Oberstufenjahrgängen mit, aus alter Bettwäsche und nicht mehr ge-



Verschiedene Klassen aus dem OZ Rosenau nähten Stofftaschen, um dem Verbrauch von Plastiksäcken entgegenzuwirken.

z.V.g.

brauchten Tischtüchern handgenähte Taschen herzustellen. «Zum Nähen war das relativ einfach. Daher konnten wir die Aktion problemlos mit allen Klassen umsetzen. Wir haben von den Gossauer Projektverantwortlichen eine Anleitung erhalten, wie die Boomerang Bags zu nähen sind. Diese ist zwar auf Englisch, aber die Herstellung nicht kompliziert», so Hämmerli. Auch den Stempel zur Kennzeichnung der Taschen hätten sie von Susanne und Stefan Süess erhalten. «Wir haben zusätzlich noch 'made in OZ Rosenau' aufgedruckt, damit die Nutzenden den Beitrag der Schule sehen», erklärt Hämmerli. Bei der Schülerschaft sei die Aktion gut angekommen. «Wir haben an der Wand den aktuellen Zwischenstand fertig genähter Taschen festgehalten und da waren die Schüler schon stolz, wenn sie hohe Zahlen eintragen konnten», erzählt die Fachlehrerin. Einige hätten unbedingt ihre

Taschen noch selber fertig nähen wollen, obwohl das Material sonst einfach an die nächste Klasse weitergereicht worden sei. Den Initianten der Gossauer Leih Taschen werden schliesslich 50 Stück übergeben, welche von diesen an die teilnehmenden Geschäfte weiterverteilt werden.

## «Boomerang Bags»

«Boomerang Bags» ist eine von zwei Australierinnen ins Leben gerufene Aktion, die inzwischen weltweit Ableger gefunden hat. Aus Stoffresten werden Leih Taschen hergestellt, die beim Einkauf Plastiktüten ersetzen. Einem Boomerang gleich sollen die Taschen nach der Leihgabe zurück an den Einkaufsort finden, damit sie dort von weiteren Kundinnen und Kunden genutzt werden können. Susanne und Stefan Süess setzen die Idee in Gossau um.